

## -----Pressemitteilung-----

Global Marijuana March NRW 2026 in Düsseldorf

Motto: „Wir sind in der Pflicht – anders geht es nicht“

Düsseldorf, Mai 2026 – Am 16. Mai 2026 findet in Düsseldorf der diesjährige Global Marijuana March (GMM) NRW statt. Unter dem Motto „Wir sind in der Pflicht – anders geht es nicht“ rufen die Veranstalter dazu auf, die begonnenen Reformen in der Cannabispolitik konsequent zu verteidigen und weiterzuentwickeln.

Die Demonstration beginnt um 14:00 Uhr am Ratinger Tor im Hofgarten Düsseldorf und führt durch die Innenstadt bis zum Kultur-Schlachthof, wo eine 420-freundliche Abschlussveranstaltung stattfinden wird.

Geplant sind Redebeiträge und Live Musik.

Sprechen werden der stellvertretende Anmelder Domenic Emanuelli, Gründer des CSC Düsseldorf e.V. und Legalisierungsaktivist, sowie der Freiburger Aktivist, Unternehmer und Youtuber Tobias Pietsch (bekannt von HanfnahTV und dem Taxi zu Legalisierung).

Auf der Abschlussveranstaltung wird der „Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e.V.“ seinen Fahrsimulator bereitstellen, sodass die Gäste die Chance haben, ihre Reaktionen nach dem Genuss von Cannabis zu testen.

### **Hintergrund und Anliegen**

Trotz der Entkriminalisierung von Cannabis 2024, betrachten die Veranstalter die aktuelle Entwicklung mit Sorge. Zwar zeigen erste Evaluationen – insbesondere die Ergebnisse der EKOCAN-Studie – deutliche Fortschritte: ein Rückgang der Strafverfolgung, stabile Konsumzahlen und erste Effekte bei der Eindämmung des Schwarzmarkts. Dennoch geraten diese Fortschritte zunehmend unter politischen Druck.

Scharf kritisiert wird insbesondere die pauschale Ablehnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse durch Bundesinnenminister Alexander Dobrindt. Eine evidenzbasierte Debatte werde dadurch bewusst untergraben. „Wer wissenschaftliche Evaluationen ignoriert oder diskreditiert, handelt nicht im Interesse von Gesundheit oder Sicherheit, sondern aus ideologischen Motiven“, so die Veranstalter.

Ebenso kritisch sehen die Organisatoren die Pläne von Bundesgesundheitsministerin Nina Warken, das Medizinal-Cannabisgesetz erneut einzuschränken. Dies würde insbesondere Patientinnen und Patienten treffen, die auf eine verlässliche Versorgung angewiesen sind.

Der Global Marijuana March NRW 2026 versteht sich als klares Signal gegen Rückschritte in der Cannabispolitik.

**Die Demonstrierenden fordern:**

Die konsequente Weiterentwicklung des Cannabisgesetzes

Den Ausbau legaler Bezugswege zur wirksamen Bekämpfung des Schwarzmarkts

Die Einführung lizenzierter Fachgeschäfte

Die Gleichbehandlung von Cannabis mit Alkohol und Tabak

Realistische Regelungen für Eigenanbau und Besitzmengen

Den Abbau bürokratischer Hürden für Anbauvereinigungen

Darüber hinaus wird auf die weiterhin bestehende Kriminalisierung hingewiesen: Noch immer sitzen Menschen in Deutschland wegen Cannabisdelikten im Gefängnis – ein Zustand, den die Bewegung als nicht hinnehmbar bezeichnet.

**„Wir sind in der Pflicht – anders geht es nicht“**

Das diesjährige Motto unterstreicht die zentrale Botschaft der Demonstration: Die Legalisierungsbewegung darf nach ersten Erfolgen nicht nachlassen. Angesichts von Desinformation und politischen Rückschrittsversuchen sei es notwendig, weiterhin öffentlich für eine faktenbasierte, gerechte und moderne Cannabispolitik einzutreten.

**Kontakt und weitere Informationen**

Email: [hanfkranzgmbh@yahoo.com](mailto:hanfkranzgmbh@yahoo.com)

Telefon: [0211 91382569](tel:021191382569)

Web: <https://gmm-nrw.info/>

-----Pressemitteilung Ende-----